

Für was es sich lohnt zu streiten

von Friedrich Dominicus - Samstag, 06. April 2019

<https://cafeliberte.de/2019/04/fuer-was-es-sich-lohnt-zu-streiten/>

[Statt einer "Herrschaft" des Volkes wäre \(rebloggt\)](#)

es besser die Herrschaft von Recht zu haben. Recht ist keine Mehrheitsentscheidung, und Gesetze haben mit Recht durchaus nur

noch am Rande etwas zu tun. So die Grundlage für Recht kann man auf sehr wenig zurückführen. In allererster Linie das Recht am eigenen Leben.

Ein Staat sollte nur dazu da sein diese Recht weitgehend anzuerkennen und dort jeden zumindest versuchen zu beschützen. Das geht aber grundsätzlich nun mal

in der heutigen Zeit ohne Waffen nicht. Somit ist als unser Waffen"recht" grundsätzlich ungerecht und damit korrekterweise ein Waffenunrecht.

Betrachtet man aktuell ein paar Punkte stellt man fest:

- Schulzwang gilt nur wenn es sich um normale Tage handelt. Sobald es politisch opportun ist, darf auch eine Bundeskanzlerin diese Gesetzesbrüche beklatschen.
- Die Übernahme von Schulden von einzelnen Länder durch die EU, steht in Gesetzen. Wurde/wird aber ignoriert
- Wir haben kein Geld und damit unterliegen alle staatlicher Willkür. Willkür ist mit Recht unvereinbar
- Es ist festgeschrieben, daß die EZB keine Staaten finanzieren darf. Das gilt auch nicht, denn es wurden und werden auch Staatsanleihen von der EZB aufgekauft ...

Wir haben sehr viele Gesetze aber immer weniger Recht. Oder wie es Tacitus festhielt:

Früher litten wir an Verbrechen, heute an Gesetzen. (Tacitus)

Weiterhin ist es Unrecht wenn ein Staat oder vielmehr ein Staatsangestellte entscheiden darf, ob jemand auf einem Markt etwas anbietet oder nicht. Aber auch da haben schon Weisere und Klügere festgehalten:

Dieser ganzen fanatischen Verteidigung von Planwirtschaft und Sozialismus liegt oft nichts anderes zu Grunde als das insgeheime Bewusstsein der eigenen Minderwertigkeit und Ineffizienz. Menschen, die sich ihrer Unfähigkeit im Wettbewerb bewusst sind, verachten ‚dieses kranke Konkurrenzsystem‘. Wer seinen Mitmenschen nicht zu dienen in der Lage ist, will sie beherrschen. (Ludwig von Mises)

Leider ist es das offensichtliche Ziel selber nicht mehr sich für Kunden einzusetzen sondern was zu klauen oder anderen vorzuschreiben was die zu tun oder lassen haben.

Wir haben auch keine Demokratie mehr sondern es handelt sich “nur” noch um eine Herrschaft von Bürokraten, und in der EU wurde das noch weiter getrieben.

Ich habe mich politisch entschieden für eine Herrschaft des Rechts zu streiten. Das solle m.E. jeder für sich auch so entscheiden. Nicht den Erpressungen, Drohungen der Bürokraten nachgeben sondern die Macht von eben diesen durch Recht zu beschränken.

Bildquelle: 623694_original_R_B_by_Susann-von-Wolffersdorff_pixelio.de_.jpg

Café Liberté - Ein Angebot der [PDV](#)